

Themenangebote Übersicht

Grüne Schule

Auf Wunsch werden für Dortmunder Schulen kostenlos Busse für den Transport zur Verfügung gestellt.
Ein Unterrichtsvormittag in der Grünen Schule dauert von 9 – 12.45 Uhr.

Thema	Schuljahr	Zeitraum	Kosten
Apfelsaft selbstgemacht	3. - 4. Schuljahr	August - Oktober	/
Bienen	3. - 6. Schuljahr	Mai - September	3€ pro Klasse
Eine kurze Geschichte von fast allem aus Evolution und Ökologie	Q2	ganzjährig	/
Färbepflanzen	4. Schuljahr	ganzjährig	0,50€ pro Kind
Flechten als Bioindikatoren	Q1, Q2	ganzjährig	/
Fledermäuse	3. - 4. Schuljahr	Mai - September, freitag abends	/
Frischkornbrei	2. - 4. Schuljahr	Oktober - Februar	1€ pro Kind
Frühblüher	2. - 6. Schuljahr	März - April	/
Hummeln	3. - 6. Schuljahr	Mai - Juli	/
Kartoffeln	3. - 4. Schuljahr	jeweils ein Termin im April und August	0,50€ pro Kind/ Termin
Leben im Boden	4. - 9. Schuljahr, Q1	ganzjährig	/
Mit beiden Beinen im Ökosystem	ab dem 8. Schuljahr	April - September	4€ pro Gruppe
Neophyten/Neozoen	Q1, Q2	ganzjährig	/
Samen und Früchte	3. - 6. Schuljahr	September - Oktober	/
Ökologie der Fließgewässer - Saprobienindex-Bestimmung in einem Bach	Q1, Q2	ganzjährig	/
Spinnen	4. Schuljahr - Q2	zwischen Sommer- und Herbstferien	/
Tropische Nutzpflanzen	4. - 6. Schuljahr	ganzjährig	2,50€ pro Klasse
Vögel	4. Schuljahr - Q2	ganzjährig	/
Vom Korn zum Brot	3. - 4. Schuljahr	Oktober - Februar	2€ pro Klasse
Von der Aussaat zur Ernte	2. - 4. Schuljahr	Mai - Juli	1€ pro Kind
Welcher Baum ist das?	3. - 6. Schuljahr	Mai - Juli	/
Wildkräuter in der Küche	4. - 10. Schuljahr	April - Mai	3€ pro Klasse

Themenangebote

Grüne Schule

Apfelsaft selbst gemacht

Schuljahr: 3. – 4. Schuljahr

Zeitraum: August - Oktober

Die Schüler sammeln, waschen, wiegen, mahlen und pressen Äpfel von unserer Obstwiese. Der so hergestellte leckere und gesunde Apfelsaft wird vor Ort verkostet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, mit Hilfe unseres Trockenofens Apfelchips anzufertigen, welche nach der Trocknung den Schulen zugeschickt werden. Bezug zum Kernlehrplan / Kompetenzen: Erleben des Lebensraums „Apfelwiese“ beim Sammeln der Äpfel in seiner Vielfältigkeit und mit allen Sinnen, sachgerechte Verwendung der nötigen Geräte und Maschinen, Kennenlernen der einzelnen Produktionsschritte, Diskutieren des Sinns und Nutzen technologischen Fortschrittes in der Saftproduktion (Vergleich früher und heute), Kosten des selbst hergestellten frischen und gesunden Saftes und Vergleich der Inhaltsstoffe mit gekauftem Apfelsaft (kein Zucker, ungespritzte Früchte, viele unterschiedliche, alte Apfelsorten)

Bienen

Schuljahr: 3. – 6. Schuljahr

Zeitraum: Mai - September

Kosten: 3€ pro Klasse

Die Schüler werden bei der Erschließung ihres natürlichen Umfeldes unterstützt, indem sie die Honigbiene in ihrem Lebensraum beobachten und erfahren, welchen begünstigenden Einfluss der Mensch in deren Lebensbedingungen nehmen sollte. Wir betrachten die Entwicklung der verschiedenen Bienenwesen, den Lebenslauf einer Arbeiterin und gewinnen so Einblicke in das interessante Sozialleben, die Arbeitsteilung im Bienenstaat und die Sprache der Bienen. Hierzu nutzen wir u.a. die vielfältigen Informationsquellen im Lehrbienenstand und erproben Gelerntes durch ein Lauf-Rätsel. Das Kosten von frischem Honig, den wir vor Ort entnehmen, bilden den „süßen Abschluss“ dieses Unterrichtstages. Dieses Thema ist im Lehrplan für Grundschulen dem Bereich „Natur und Leben“ mit dem Schwerpunkt „Tiere, Pflanzen, Lebensräume“ zuzuordnen.

Eine kurze Geschichte von fast allem aus Evolution und Ökologie

Schuljahr: Q2

Zeitraum: ganzjährig

Viele Themen aus Evolution und Ökologie sind für Oberstufenschüler spannend, werden aber aus Mangel an geeigneten Anschauungsobjekten im Unterricht oft nur theoretisch und am Beispiel von ein oder zwei Abbildungen aus dem Schulbuch erarbeitet. Die Pflanzenschauhäuser des Botanischen Gartens bieten mit ihrer Artenfülle eine wahre Fundgrube von Originalobjekten, an denen zahlreiche Inhalte erarbeitet und demonstriert werden können.

- Homologie, Analogie, Konvergenz am Beispiel von Sukkulente und Blüten
- Adaptive Radiation am Beispiel von Kakteen, Orchideen und Wolfsmilchgewächsen
- Erdzeitalter, vor allem Karbon und Tertiär
- Ökosysteme wie Wüste, Tropischer Regenwald, Mangroven und Wälder Tasmaniens
- Ökologische Nischen an vielen Beispielen
- Zeigerorganismen an verschiedenen Beispielen
- Mimese am Beispiel von Lebenden Steinen und Wandelnden Blättern
- Neozoen am Beispiel von Schildkröten
- Biodiversität und Naturschutz an vielen Beispielen

Schwerpunkte müssen jeweils abgesprochen werden.

Das Angebot ist auch als Zusammenfassung für das Zentralabitur geeignet, einzelne Bausteine können ggf. auch als Schülerreferat vorbereitet werden.

Themenangebote

Grüne Schule

Färbepflanzen

Schuljahr: 4. Schuljahr

Zeitraum: nicht im Schuljahr 2017/18, ansonsten ganzjährig

Kosten: 0,50€ pro Kind

Beim Rundgang durch den Park entdecken und beschreiben die Kinder die Farben der Natur. Früchte, Rinden, Blätter, Tiere, Steine oder Erde bieten eine farbenprächtige Palette. Der Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ausgewählte Färbepflanzen kennen zu lernen und sie mit unkomplizierten Methoden kreativ zu nutzen. Darüber hinaus stellen Färbepflanzen einen nachwachsenden Rohstoff dar, an dem sich exemplarisch die Bedeutung der Nachhaltigkeit mit den Kindern entwickeln lässt. Es wird der Bezug zu dem im Lehrplan des Sachunterrichts beschriebenen Schwerpunkt „Natur und Leben“ hergestellt, indem die Kinder exemplarisch für den Bereich „Stoffe und ihre Umwandlung“ Färbeversuche durchführen. Weiterhin beschreiben sie Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für Menschen, Tiere und Pflanzen, indem sie die Bedeutung von Farbstoffen in verschiedenen Pflanzenteilen erkennen.

Flechten als Bioindikatoren

Schuljahr: Q1, Q2

Zeitraum: ganzjährig

Der TÜV Essen hat auf Grundlage von Vorarbeiten der Landesanstalt für Immissionsschutz für Dortmund und viele andere Städte und Kreise der Region Luftgütekarten auf der Grundlage des Flechtenbewuchses an Baumrinden erstellt. Ausgehend von diesem aktuellen Anwendungsbezug wird die Flechte als Untersuchungsobjekt vorgestellt, ihre ökologischen Ansprüche und Eignungen als Bioindikator thematisiert, eine Luftgütebestimmung praktisch durchgeführt sowie landschaftsplanerische (fachübergreifend zu Ek) Aspekte diskutiert. Der Unterricht im Schulbiologischen Zentrum konzentriert sich dabei auf die Vermittlung der nötigen Artenkenntnis (ca. sechs Flechtenarten sind aktuell zu berücksichtigen), auf die Ermittlung des Einflusses weiterer Umweltfaktoren auf die Flechtenbesiedlung (Licht, Feuchte, Nährstoffe, pH-Wert, Konkurrenz) sowie auf die praktische Durchführung einer Luftgütebestimmung nach der LuGI-Methode. Das Vorhaben deckt nahezu alle Fachinhalte des Themenfeldes „Umweltfaktoren, ökologische Nische - Untersuchungen in einem Lebensraum“ ab sowie Einzelaspekte der „Wechselbeziehungen“ (Konkurrenz, Mutualismus) und der „Verflechtungen“ (Trophiestufen). Darüber hinaus bieten sich Möglichkeiten zum „Lernen im Kontext“, zur Herstellung von „Anwendungsbezügen“ sowie „Umgang mit Fachmethoden“.

Fledermäuse

Schuljahr: 3. - 4. Schuljahr

Zeitraum: Mai - September, freitags abends

In einer ersten Gesprächsrunde erhalten die Kinder einen Überblick über Fledermausarten bei uns und in aller Welt. Fledermäuse sind in ihren natürlichen Lebensräumen bedroht. Welche die wichtigsten Ursachen dafür sind, wird im Gespräch verdeutlicht. Darüber hinaus wird auf Überlebenschancen und mögliche Schutzprojekte hingewiesen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei Beobachtungsübungen einen Einblick in die Fortbewegungsmöglichkeiten der Fledermäuse. Speziell auf Zusammenhänge zwischen Fortbewegung und Anpassungen des Körpers an den entsprechenden Lebensraum wird eingegangen.

Der Unterricht findet zu einer sehr ungewöhnlichen Zeit und immer freitags statt. An- und Abreise sind durch die begleitenden Lehrer zu organisieren.

Themenangebote

Grüne Schule

Frischkornbrei

Schuljahr: 2. - 4. Schuljahr

Zeitraum: Oktober - Februar

Kosten: 1€ pro Kind

Die Schülerinnen und Schüler lernen zunächst die vier wichtigsten heimischen Getreidearten (Roggen, Hafer, Gerste und Weizen) kennen. Auf welche Art und Weise die „Spreu vom Weizen“ getrennt werden kann ist ebenso ein Thema des Unterrichts wie auch die früher schwere Arbeit des Schrotens bzw. Mahlens der Körner. In Gruppen bereiten die Schüler anschließend einen schmackhaften und gesunden Frischkornbrei zu, wobei hier auch der Gesundheitsaspekt betont wird (Vitamine, Mineralstoffe, Ballaststoffe).

Frühblüher

Schuljahr: 2. - 6. Schuljahr

Zeitraum: März - April

Die Schülerinnen und Schüler suchen Frühblüher an ihren natürlichen Standorten auf. Sie achten auf Unterscheidungsmerkmale und lernen spielerisch Namen kennen. Gemeinsam lüften wir das Geheimnis des Erfolgs dieser Frühlingsboten so früh im Jahr blühen zu können und betrachten hier insbesondere die Speicherorgane und die besonderen Standortbedingungen der Pflanzen. Der Unterricht stellt einen Bezug zum Kernlehrplan des Sachunterrichts der Grundschule dar (Kennenlernen verschiedener Frühblüher, erste Pflanzenbestimmung mit Bestimmungsbüchern oder Arbeitshilfen, Gewinnen von Einsicht, dass wir zu einem verantwortlichen Umgang mit Pflanzen und ihren Lebensräumen verpflichtet sind, Benennung und Beschreibung der Teile einer Pflanze, Erkenntnis über Funktion der Speicherorgane Zwiebel, Knolle, Erdspross, Beschreibung unterschiedlicher Wachstumsformen und Farben der Frühblüher)

Hummeln

Schuljahr: 3. - 6. Schuljahr

Zeitraum: Mai - Juli

Die Schüler lernen Hummeln von Bienen und Wespen zu unterscheiden. Je nach Witterung können die Tiere in ihrem Lebensraum beobachtet werden, wobei auch verschiedene Hummelarten unterschieden werden. Die gegenseitige Anpassung von Blüten und ihren Bestäubern (z.B. Rhododendren und Hummeln) wird ebenso thematisiert, wie die unmittelbare Bedeutung dieser wichtigen Insekten für unser Obst und Gemüse und nicht zuletzt für uns. Der Bau einer Nisthilfe für Erdhummeln und die richtige Platzierung im eigenen Garten oder Schulumfeld wird erläutert. Als Vorkenntnis erwünscht: Aufbau einer beliebigen Blüte; männliche und weibliche Blütenorgane. Die unmittelbaren Begegnungen mit Natur, mit Lebewesen und ihren Lebensbedingungen fördern das Verstehen von biologischen und ökologischen Zusammenhängen. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass sich Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Lebewesen entwickeln.

Die Schüler

- beobachten und benennen Hummeln, Bienen und Wespen, deren typische Merkmale und beschreiben deren Lebensraum.
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen für diese Tiere.
- bestimmen die von ihnen beobachteten Tiere nach Ordnungskriterien (mittels eines zuvor gemeinsam erstellten Bestimmungsheftchens).
- nehmen Hummeln, Bienen und Wespen sowie deren Bestäuberpflanzen mit allen Sinnen wahr, entwickeln eigene Fragehaltungen und Zugänge zum Erkunden und Untersuchen.
- entwickeln Achtung und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Bienen und Wespen und gehen mit der nötigen Vorsicht mit diesen wehrhaften Tieren um, was Vorurteile und Scheu abbaut.
- nehmen die Bedrohung der Tiere wahr (z.B. durch den Einsatz von Umweltgiften, die Zersiedelung des Lebensraums und die Versiegelung von Naturflächen) und erfahren im Sinne des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit Wege, dem entgegen zu arbeiten (Bau einer Nisthilfe zur Sicherung des Lebensraums für Erdhummeln).

Themenangebote

Grüne Schule

Kartoffeln

Schuljahr: 3. und 4. Schuljahr

Zeitraum: jeweils ein Termin im April und August

Kosten: 0,50€ pro Kind/Termin

Wer sind Siglinde, Linda und Celina? Am ersten Termin im Frühjahr bereiten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3 die Beete vor und legen die Kartoffeln. Sie benennen die Pflanzenteile der Kartoffel, lernen ihre Vermehrung durch Knollenbildung kennen und erfahren etwas über die möglichen Schädlinge im Kartoffelbeet. Nach den Sommerferien ernten die Kinder dann als Viertklässler ihre Kartoffeln. An beiden Terminen wird ein Kartoffel-Imbiss zubereitet.

Leben im Boden

Schuljahr: 4. - 9. Schuljahr, Q1

Zeitraum: ganzjährig

Unabdingbarer Bestandteil von Ökosystemen und in seiner Vielfalt oft unterschätzt, bietet der Boden eine bemerkenswerte Anzahl an Kleinstlebensräumen für unzählige Arten aus Fauna und Flora. Phänomenorientiert wird im Rahmen einer Exkursion der Fokus auf Vertreter der Meso- und Makrofauna und damit auf einen sehr spezifischen Teil eines terrestrischen Ökosystems gerichtet. Organismen werden vor Ort gesammelt und anschließend im Kursraum mithilfe geeigneter Literatur bestimmt, je nach Jahrgangsstufe systematisiert und hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Ökosystem in einen ökologischen Kontext eingebettet. Es wird so ein Anschluss an im Kernlehrplan Biologie für die Sekundarstufe I ausgewiesene Inhaltsfelder, fachliche Kontexte und Kompetenzen wie beispielsweise Erkundung eines Ökosystems, Erklärung der Bedeutung charakteristischer Arten im Gesamtgefüge und Umgang mit Bestimmungsliteratur gewährleistet.

Mit beiden Beinen im Ökosystem

Schuljahr: ab Klasse 8

Zeitraum: April - September

Kosten: 4 Euro pro Gruppe

Gruppengröße: max. 25 Schüler, 2 betreuende Lehrkräfte

Ein Bewusstsein zu schaffen stellt in einer Zeit zunehmenden menschlichen Einflusses auf die Natur und Umwelt eines der zentralen Anliegen, doch zugleich auch eine der größten Herausforderungen für zeitgemäßen Biologieunterricht dar. Vor diesem Hintergrund stehen die feldbiologische Datenerfassung sowie deren Auswertung im Mittelpunkt des Vormittages zum Thema „Ökosystem“ im Schulbiologischen Zentrum Dortmund. Phänomenorientiert werden nach Absprache in einem terrestrischen oder einem aquatischen Ökosystem neben Organismen auch physikalische und chemische Ökofaktoren kartiert bzw. aufgenommen, um letztlich Zusammenhänge zwischen abiotischen und biotischen Umweltfaktoren in einem Ökosystem zu ermitteln. Es wird somit nicht nur ein Anschluss an Inhaltsfelder, fachliche Kontexte und Kompetenzen des Kernlehrplans Biologie für die Sekundarstufe I gewährleistet (z.B. Erkundung eines Ökosystems, Umgang mit Bestimmungsliteratur, Bedeutung von Umweltbedingungen für ein Ökosystem). Vielmehr werden auch entsprechende konkretisierte Kompetenzerwartungen aus dem Inhaltsfeld Ökologie des Kernlehrplans Biologie für die Sekundarstufe II bedient, wie beispielsweise das Ableiten ökologischer Zusammenhänge aus Daten zu abiotischen und biotischen Faktoren im Grundkurs oder darüber hinaus gehende Untersuchungen im Freiland im Leistungskurs.

Voraussetzung für die Teilnahme ist im Sinne der unterrichtlichen Einbettung und einer möglichst effektiv gestalteten Exkursion die Kontaktaufnahme mit dem unterrichtenden Lehrer des Schulbiologischen Zentrums im Rahmen der Anmeldung.

Themenangebote

Grüne Schule

Neophyten/Neozoen

Schuljahr: Q1, Q2

Zeitraum: ganzjährig

Kanadische Goldrute, Japanischer Staudenknöterich, Mandarinente, Nilgans - schon die Namen vieler bei uns inzwischen heimischer Tier- und Pflanzenarten weisen auf eine Herkunft von fremden Kontinenten hin. Hunderte von Tier- und Pflanzenarten sind seit der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus (dieses Ereignis wird oft als Bezugsdatum gewählt) bewusst oder unbewusst eingeführt worden und viele von ihnen sind inzwischen fest etabliert. In der Veranstaltung sollen einige dieser Arten bestimmt und im Hinblick auf ihre ökologischen Ansprüche, ihre Einnischung und ihre Auswirkungen auf die heimische Flora und Fauna untersucht werden. Das Angebot ist dem Leitthema „ökologische Verflechtung und nachhaltige Nutzung“ zugeordnet und weist hier Bezüge zum Themenfeld „Wechselbeziehungen, Populationsdynamik“ auf (Biodiversität, Einbürgerung von Pflanzen und Tieren, interspezifische Konkurrenz aber auch zum Fachinhalt „Dynamik und Stabilität von Ökosystemen“ des Themenfeldes „Verflechtungen in Lebensgemeinschaften“. Die Fachinhalte und Methoden des Themenfeldes „Umweltfaktoren, ökologische Nische - Untersuchungen in einem Lebensraum“ lassen sich ebenfalls in ein solches Schwerpunktvorhaben integrieren.

Samen und Früchte

Schuljahr: 3. - 6. Schuljahr

Zeitraum: September - Oktober

Die Schülerinnen und Schüler suchen fruchtende Pflanzen im Rombergpark auf. Dabei sammeln und bestimmen sie die verschiedenen Samen und Früchte. Sie lernen ihre Ausbreitungsmechanismen als Anpassung an ihren Standort/Lebensraum kennen und begreifen die Notwendigkeit der Samen- und Fruchtausbreitung für die Arterhaltung der Pflanzen. Somit werden Bezüge hergestellt sowohl zum Schwerpunkt Natur und Leben des Lehrplans Sachunterricht (...) als auch zum Kernlehrplan Biologie der Sekundarstufe I (z.B. Erläuterung von biologischen Vorgängen, Anpasstheit an Lebensräume,..).

Ökologie der Fließgewässer - Saprobienindex-Bestimmung in einem Bach

Schuljahr: Q1, Q2

Zeitraum: ganzjährig

Fließgewässer eignen sich sehr gut, um Prinzipien der Ökologie aufzuzeigen und verständlich zu machen. Verschiedene biotische und abiotische Umweltparameter, Anpasstheiten von Organismen an einen Lebensraum, Bioindikation und Gefährdung und Schutz von Lebensräumen lassen sich hier erarbeiten und verstehen. Der Schwerpunkt dieses Unterrichtsangebotes für Ökologie-Kurse der gymnasialen Oberstufe liegt auf der Bestimmung der biologischen Gewässergüte von Fließgewässern. Dazu wird mit gängigen Methoden der Saprobienindex eines Baches bestimmt. Weiterhin wird die Strukturgüte eines Fließgewässers ermittelt, die auch Aussagen über die Umgebung des Baches und seine Naturnähe zulässt. Für das Zentralabitur 2017 – 2019 greift das Thema Teile der inhaltlichen Schwerpunkte „Umweltfaktoren und Ökologische Potenz“ und „Mensch und Ökosysteme“ auf. Es werden alle vier Kompetenzbereiche des Lehrplans (Umgang mit Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation sowie Bewertung) abgedeckt. Dabei werden vor allem die Basis-konzepte Struktur und Funktion sowie System angesprochen.

Themenangebote

Grüne Schule

Spinnen

Schuljahr: 4. Schuljahr - Q2

Zeitraum: zwischen Sommer- und Herbstferien

Die Schülerinnen und Schüler erkunden das Leben der Spinnen; dabei können bestehende Vorurteile gegenüber diesen faszinierenden Tieren abgebaut werden. Neben Fragen der Morphologie und Systematik steht die Beobachtung von Spinnen in ihren natürlichen Lebensräumen im Vordergrund. Einen Schwerpunkt stellen dabei die unterschiedlichen Strategien des Nahrungserwerbs der verschiedenen Spinnenarten dar, die sich unter anderem in unterschiedlichen Netztypen dokumentieren.

Tropische Nutzpflanzen

Schuljahr: 4. - 6. Schuljahr

Zeitraum: ganzjährig

Kosten: 2,50€ pro Klasse

Die Schüler lernen in den Pflanzenschauhäusern des Botanischen Gartens einige wirtschaftlich bedeutende Pflanzen des tropischen und subtropischen Klimabereiches kennen. Dabei erarbeiten sie Wissenswertes über Nutzung und Anpassungsmechanismen der Pflanzen. Aus Kakaobohnen stellen die Schüler Schokolade her. Eingebunden ist das Thema in den Lehrplan des Sachunterrichts der Grundschule (z.B. Beschreibung von Zusammenhängen zwischen Lebensräumen und Lebensbedingungen, Bewertung von Konsumgewohnheiten unter ökologischen Kriterien) sowie in den Kernlehrplan Biologie der Sekundarstufe I (z.B. Artenkenntnis, Anpassungsmechanismen der Pflanzen, Texte mit biologischem Inhalt bearbeiten)

Vögel

Schuljahr: 4. Schuljahr - Q2

Zeitraum: ganzjährig

Für einen Unterrichtsbesuch sollten zuvor inhaltliche Themenschwerpunkte, abhängig von Jahreszeit und Jahrgangsstufe, abgesprochen werden. Einige Beispiele: Vögel im Park (Artenkenntnis), Vogelstimmen erkennen und erklären, brutbiologische Fragen, ethologische Aspekte wie Nahrungserwerb, evolutionsbiologische und systematische Aspekte (für die Oberstufe, z.B. Zwillingarten), Methoden der Bestandserfassung von Brutvögeln (Revierkartierung, Rasterkartierung, Linientaxierung) und Auswertung unter Aspekten des Artenschutzes, ökologische Aspekte (für die Oberstufe z.B. Erarbeitung von Begriffen wie Konkurrenz, inter- und intraspezifische Beziehungen, Ökologie usw. an Beispielen der Vogelwelt). Nach Absprache auch im eigenen Schulumfeld

Vom Korn zum Brot

Schuljahr: 3. - 4. Schuljahr

Zeitraum: Oktober - Februar

Kosten: 2€ pro Klasse

Die Schüler lernen zunächst den Aufbau und Nutzen von vier wichtigen heimischen Getreidearten kennen (Roggen, Hafer, Gerste, Weizen). Auf welche Art und Weise die „Spreu vom Weizen“ getrennt werden kann und welche Arbeitsschritte erforderlich sind um Brot herzustellen, wird im Vergleich „früher und heute“ thematisiert und handelnd erprobt. Beim Mahlen von Weizenkörnern zur Brotherstellung wird zudem der Unterschied zwischen Vollkornmehl und Weißmehl erkunden und ernährungsphysiologisch eingeordnet. Die m Unterricht von den Kindern selbst hergestellten Vollkornbrötchen werden noch vor Ort probiert. Dieses Thema ist im Lehrplan für Grundschulen in NRW dem Bereich „Natur und Leben“ mit den Schwerpunkten „Tiere, Pflanzen, Lebensräume“ und „Wärme, Licht, [...]“ zuzuordnen.

Themenangebote

Grüne Schule

Von der Aussaat zur Ernte

Schuljahr: 2. - 4. Schuljahr

Zeitraum: Mai - Juli

Kosten: 1€ pro Kind

„Auch ein Gärtner ohne Land kann säen und ernten allerhand.“ – Nach diesem Motto möchten wir mit den Kindern eine Töpfchenaussaat durchführen. Je nach Geschmack wählen die Kinder Samen von Sommerblumen oder Küchenkräutern aus, die sie dann zu Hause beim Keimen und Wachsen beobachten können. Die Schüler ernten danach einige Kräuter, um daraus gemeinschaftlich einen Kräuterquark herzustellen. Der Unterricht stellt einen Bezug zum Kernlehrplan des Sachunterrichts der Grundschule dar (Grunderfahrungen mit der Natur, Erfreuen an Phänomenen der Natur, fachspezifische Arbeitsweisen kennen und anwenden, Lebens- und Wachstumsbedingungen ausgewählter Pflanzen kennen und bei der Versorgung beachten, Beobachtung des Pflanzenwachstums und Übernehmen von Verantwortung für die Pflanzen)

Welcher Baum ist das?

Schuljahr: 3. - 6. Schuljahr

Zeitraum: Mai - Juli

Die Schülerinnen und Schüler suchen im Rombergpark eine Anzahl von wichtigen heimischen Laub- und Nadelbäume auf. Sie achten auf Unterscheidungsmerkmale, lernen die Namen kennen und erfahren interessante Details.

Wildkräuter in der Küche

Schuljahr: 4. - 10. Schuljahr

Zeitraum: April - Mai

Kosten: 3€ pro Klasse

Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden genießbare und giftige Wildkräuter. Sie sammeln verschiedene Pflanzenteile und bereiten daraus eine Mahlzeit. Dabei lernen sie diese Kräuter als schmackhafte und gesunde Bereicherung des Speiseplans schätzen.